

Gymnasium Lütjenburg: Schulinternes Fachcurriculum Kunst auf der Basis der neuen Fachanforderungen 2015, Änderungen Stand Okt. 2024

SEK I, Jahrgangsstufe 5/6 - Schwerpunkte		
In jedem Halbjahr werden alle Kompetenzbereiche angesprochen, bei der Behandlung können wechselnde Schwerpunkte gesetzt werden.		
In jedem Arbeitsbereich wird die jeweils zugrunde liegende Arbeitsplatz- und Arbeitsorganisation vermittelt.		
Arbeitsfelder (Schwerpunkte)	Kompetenzen	Inhalte in Produktion/Reflexion/Rezeption (verzahnt)
Zeichnen	Wahrnehmen Beschreiben Herstellen	• Zeichnerische Grundlagen/Gestaltungsmittel (z.B. Punkt, Linie, Fläche als Zeichen für Richtung, Spur, Bewegung, ...) • Einfache räumliche Bildordnungen und Gliederung („Komposition“) • Zeichnen im Entwurfskontext kennenlernen
Grafik	Gestalten Verwenden	• Mind. 1 entdeckendes Verfahren (z.B. Frottage, Materialdruck, Zufall, ...) • 1 einfaches Druckverfahren (z.B. Stempelbau und -druck, Materialdruck, ...) • Einführung: Typografie (z.B. „Namensschild“, ...) • <i>Assoziation, Anmutungen, erste Deutungsansätze und bildnerische Gegebenheiten als Impuls</i> (z.B. Max Ernst ...)
Malerei	Analysieren Beurteilen	• Malerische Gestaltungsmittel (Farbe, Farbmischung, Farbkontraste, ...) • <i>Anmutungen/Wirkungszusammenhänge, synästhetische Assoziationen und bildnerische Gegebenheiten als ihre Ursachen</i> (z.B. Henri Matisse, Paul Klee, Marc Chagall, ...)
Plastik und Installation		• Einführung: plastische Gestaltungsmittel • ein plastisches Verfahren bzw. Objektkunst • Grundlagen der Papierbehandlung • <i>Assoziationen und Anmutung und Wirkungszusammenhänge</i> (z.B. Picasso, ...)
Architektur		• Raumeigenschaften (z.B. Anordnung, Proportionen, Maße, Farben, Farbwirkung, Licht, ...) • Darstellungsformen von Architektur (z.B. als Grundrisszeichnung, als Modell, ... > Themen z.B. <i>Baumhaus, Traumzimmer</i>, ...) • <i>Assoziationen, Anmutung und Wirkungszusammenhänge</i> (z.B. Hundertwasser, ...)
Medienkunst		• planvolles Arbeiten • Erzählen mit Bildern (z.B. Stopmotion, Daumenkino, Fotoroman/Storyboard) • <i>Fotografie</i> (z. B. Lumi Poullaouec: Das 1x1 für kleine Fotografen) • Einführung: fotografische und filmische Gestaltungsmittel: z.B. Einstellungsgrößen, Perspektiven, Licht/Farbe, ...
Berufsorientierung	Kennenlernen der unterschiedlichen künstlerischen Gattungen und der damit verbundenen Berufe (Grafiker, Bildhauer, Fotograf, ...) Von Anfang an steigend: Kennenlernen projektartiger Arbeitsprozesse/ Kreativtechniken Nach Angebot und Möglichkeit in unterschiedlichen Jahrgängen Teilnahme an Wettbewerben, um Anreize zu schaffen und externe Rückmeldungen über das eigene Können einzuholen.	

SEK I, Jahrgangsstufe 7/8 - Schwerpunkte		
In jedem Halbjahr werden alle Kompetenzbereiche angesprochen, bei der Behandlung können wechselnde Schwerpunkte gesetzt werden. In jedem Arbeitsbereich wird die jeweils zugrunde liegende Arbeitsplatz- und Arbeitsorganisation vermittelt.		
Arbeitsfelder	Kompetenzen	Inhalte: Produktion/Reflexion/Rezeption
Zeichnen	Wahrnehmen Beschreiben Herstellen Gestalten	• Darstellung von unterschiedlichen Wahrnehmungsaspekten: Tonwerte durch Hell-Dunkel (> Räumlichkeit, > Körperlichkeit), Bewegung, Komposition, Proportionen, ...) • Körperproportionen, Körpersprache, ... (z.B. Comic, Karikatur, Leonardo da Vinci, ...) • Darstellung von Raum (in 8: durch die Parallelperspektive > <i>Isometrie, Dimetrie</i>)
Malerei	Verwenden	• Konzeption und Umsetzung eines malerischen Arbeitsvorhabens • Farbfunktionen und –wirkungen, symbolische Bedeutung von Farbe (z.B. expressionistische Kunst > Matisse, ...)
Performative Kunst	Analysieren Beurteilen Erstes Interpretieren	• Gestaltung performativer Kunst (z.B. Umsetzung einer Ballade, Schwerpunkt Gruppenszene, soziale Intervention, Selbstinszenierung in einer Rolle, objektbezogene Performance,...) • Konzeption und Umsetzung eines Arbeitsvorhabens (z.B. vom Script zur Choreografie bis zur Präsentation) • grundlegende Gestaltungsmittel (z.B. Handlung, Raum, Gestik, Mimik, Objekt/ Requisit, ...) • Rolle des Betrachters (z.B. Flashmobs)
Kommunikationsdesign (in 7)		• Kommunikationsdesign (Schwerpunkt Plakat > Methodix) mit den zugrunde liegenden Gestaltungsmitteln (z.B. Typografie, Farbe, Komposition,...) und Funktionen (Botschaft, Adressatenbezug, Reproduzierbarkeit,...)
Produktdesign (in 8)		• Einführung in verschiedene Bereiche des Produktdesigns • Konzeption und Umsetzung eines Arbeitsvorhabens (z.B. vom Moodboard über den Entwurf zum Prototyp/Modell) an einem ausgewählten Industrieprodukt • Gestaltungsmittel / Verbindung von Form, Funktion und Wirkung (z.B. designwissen.net, Löbach'sche Funktionsanalyse > <i>pragmatisch, symbolisch, ästhetisch</i>)
Grafik		• Konzeption und Umsetzung eines Arbeitsvorhabens (z.B. von der Skizze zur Vorzeichnung bis zum Druck) • Ein Hochdruckverfahren (Linolschnitt oder Schablonendruck) • Gestaltungsmittel druckgrafischer Verfahren (z.B. Linie, Fläche, Schnitttechniken, Farbe, Komposition,...) • Bedeutung von Abstraktion
Plastik und Installation		• Plastik oder Installation (z.B. Zeichnung im Raum, Kern- und Hüllform, Rauminstallation, ...) • Vertiefung der Gestaltungsmittel von Plastiken und Installationen (z.B. Verhältnis: Körper – Raum, Größe, Richtung, Textur,...)
Berufsorientierung	s. 5/6 und Schwerpunkt: Berufsfeld Design	

SEK I, Jahrgangsstufe 9 (10) - Schwerpunkte (10 wird aktuell nicht unterrichtet, bleibt für den Bedarfsfall im Curriculum)		
In jedem Halbjahr werden alle Kompetenzbereiche angesprochen, bei der Behandlung können wechselnde Schwerpunkte gesetzt werden.		
In jedem Arbeitsbereich wird die jeweils zugrunde liegende Arbeitsplatz- und Arbeitsorganisation vermittelt.		
Arbeitsfelder	Kompetenzen	Inhalte: Produktion/Reflexion/Rezeption
Zeichnen	Wahrnehmen Beschreiben	Natur- und Sachzeichnen, Darstellung von Raum II durch die Fluchtpunktperspektive, vertiefte zeichnerische Kenntnisse zu Schraffur, Licht und Schatten (z.B. freie Schraffur, Kreuzschraffur, Formlinien, Binnenlinien, Kontur)
Malerei	Herstellen Gestalten	Darstellung von Raum mit malerischen Mitteln (z.B. Farbmodulation, Luft- und Farbperspektive) z. B. Landschaft und Stillleben anhand des Barock und der Romantik
Architektur	Verwenden	- Basiswissen zur Architekturgestaltung und -analyse - von der Antike zur Renaissance - das Architekturmodell
Medienkunst	Analysieren Beurteilen	- vom Scribble zur Szene - sinnvolle filmische Umsetzung eines gezielten Impulses unter Berücksichtigung der filmsprachlichen Mittel (z.B. Kameraführung, Perspektive, Tempo, Schnitt Ton,...) > Anfertigen eines Storyboards
In 10: s.o. und Plastik/Installation	In 10: Vertiefendes Interpretieren	<u>Für 10:</u> Die angegebenen Arbeitsfelder werden im Kontext der übergeordneten Kompetenzbereiche der Reflexion und Rezeption bearbeitet, da der Schwerpunkt im zehnten Jahrgang auf dem Erwerb der Grundlagen für die Werkanalyse und die Unterscheidung der Epochen (ab Renaissance bis zum Anfang der klassischen Moderne) für die Oberstufe liegt. Hierbei geht es um ein durch Produktion erworbenes Verständnis der Besonderheiten von Techniken und Motiven sowie ein Einüben der kunstspezifisch-sprachlichen Analysefertigkeiten. (Basis: Werkanalyseschemata und Zeitstrahl)
Berufsorientierung	Berufsfeld Architektur und Film	

SEK II: Es stehen in der Einführungs – und Qualifikationsphase 4 Halbjahre zur Verfügung, da der 13. Jg aufgrund der Oberstufenreform entfällt.

In jedem Halbjahr steht ein anderes Arbeitsfeld im Mittelpunkt. Dabei sollten jeweils 2 aus den Arbeitsfeldern der Künstlerischen Strategien (2-6) und 2 anwendungsorientierte Arbeitsfelder (7-9) ausgewählt werden. Das 1. Arbeitsfeld *Zeichnen* ist zusätzlich verbindlich zu berücksichtigen. *Zeichnen* soll als Kulturtechnik in jedem Semester behandelt werden. Dabei kann es das gewählte Arbeitsfeld begleiten oder/und eigenständig Anwendung finden. Die Auswahl der Arbeitsfelder obliegt der Fachlehrkraft, orientiert sich jedoch an dem folgenden Angebot.

In jedem Halbjahr werden alle Kompetenzbereiche angesprochen, bei der Behandlung können wechselnde Schwerpunkte gesetzt werden.

Jahrgangsstufe E 1/2 - Schwerpunkte; Semesterthemen: Bildnerisches Gestalten in Theorie und Praxis I und II

Arbeitsfelder	Kompetenzen	Inhalte: Produktion/Reflexion/Rezeption
Zeichnen <u>Zur Auswahl:</u> Grafik Malerei Plastik und Installation Performative Kunst Medienkunst	Wahrnehmen Beschreiben Herstellen Gestalten Verwenden Analysieren Beurteilen Umfangreiches Interpretieren	• Grundlagenkurs zur Wiederholung aller wesentlichen Zeichentechniken: z.B. Darstellung von Raum/ Räumlichkeit, Materialität, Licht, Qualität von Linien,... • Beschreiben, analysieren und interpretieren sowie beurteilen von Kunstwerken (<i>Übergang zur Klassischen Moderne bis in die Neuzeit</i>) • Angemessene Anwendung von Fachbegriffen zum Umgang und Gespräch über Kunst kennen und differenziert anwenden ○ Künstlerische Gestaltungsmittel (z.B. Bezug zu den Klett-Arbeitsheften mit dem entsprechenden Schwerpunkt) ○ Gattungsspezifische Merkmale, Techniken und Gestaltungsprinzipien ○ Kunsthistorische und gesellschaftliche Zusammenhänge • Herstellen, gestalten, verwenden unterschiedlicher Techniken des gewählten Arbeitsfeldes. Hier spielen die Vorkenntnisse des Kurses eine wesentliche Rolle und bestimmen die Schwerpunktsetzung im Bereich des Arbeitsfeldes. Zielsetzungen sind: a) in der Qualifikationsphase gute Grundkenntnisse mitzubringen und b) ein Verständnis für den Abstraktionsprozess entwickeln. • Verknüpfen von theoretischen und praktischen Inhalten • aus eigener Fragestellung heraus projektorientiert gestalten • Die eigene Arbeit reflektieren und beurteilen <u>Zusatz für das Arbeitsfeld „Plastik und Installation“:</u> • Auswahl an Beispielen aus verschiedenen Stilepochen/Strömungen • Herstellen, gestalten, verwenden unterschiedlicher Techniken des gewählten Arbeitsfeldes, möglichst je eine Arbeit im Bereich Plastik und Skulptur sowie Installation/ Aktionskunst

SEK II, Jahrgangsstufe Q 1/2 - Schwerpunkte; Semesterthemen: Gestaltete Umwelt I und II		
In jedem Halbjahr werden alle Kompetenzbereiche angesprochen, bei der Behandlung können wechselnde Schwerpunkte gesetzt werden.		
Arbeitsfelder	Kompetenzen	Inhalte: Produktion/Reflexion/Rezeption
Zeichnen <u>Zur Auswahl:</u> A) Architektur B) Kommunikationsdesign C) Produktdesign D) Plastik und Installation	Wahrnehmen Beschreiben Herstellen Gestalten Verwenden Analysieren Beurteilen Umfangreiches Interpretieren	• Zeichnen im Entwurfskontext • A) Beschreiben, analysieren und interpretieren sowie beurteilen von Bauwerken und Gestaltungsmitteln/-prinzipien aus dem Zusammenhang der Architektur (z.B. nach dem Analyseschema aus Kammerlohr: Themen der Kunst – Architektur, Klett-Arbeitsheft „Architektur“, ...) • B)+C) Beschreiben, analysieren und interpretieren sowie beurteilen von Designobjekten aus den Bereichen Produkt- und/ oder Kommunikationsdesign (Gestaltungsmittel/-prinzipien, Funktionsanalyse nach Löbach, ...) • <u>Angemessene und differenzierte Anwendung von Fachbegriffen</u> ○ Kunsthistorische und gesellschaftliche Zusammenhänge, Analyse von Bauwerken/Designobjekten (s.o.) ○ Technische Entwicklung und Produktionsbedingungen reflektieren • A) Auswahl an Bauwerken aus verschiedenen Stilepochen/Strömungen des 20. und 21. Jahrhunderts • B)+C) Auswahl an Design-Beispielen aus verschiedenen Stilepochen/Strömungen (z.B. Folgen der Industrialisierung, Historismus, Jugendstil, Bauhaus, Geschichte der Plakatgestaltung, Typografie u.a.) • D) Auswahl im Bereich: <i>Plastik im öffentlichen Raum</i> • Herstellen, gestalten, verwenden unterschiedlicher Techniken des gewählten Arbeitsfeldes. Im Bereich <i>Plastik und Installation</i> möglichst je eine Arbeit im Bereich Plastik/Skulptur und Installation/Aktionskunst • Verknüpfen von theoretischen und praktischen Inhalten des Arbeitsfeldes • aus eigener Fragestellung heraus projektorientiert gestalten • Die eigene Arbeit reflektieren und beurteilen
Berufsorientierung	Nach Möglichkeit Besuch des Studieninformationstages der Muthesius-Kunsthochschule, Vermittlung von Schüler*innen an das „Sprungbrett Kunsthochschule“-Programm, individuelle (Mappen-)Beratungen für Schüler*innen, die den künstlerischen Weg einschlagen wollen; Herstellung von Kontakten zu Künstler*innen/ externen Profis	

Schulinternes Fachcurriculum : Übergeordnete Absprachen		
Themen	Allgemeine Absprachen	Spezifizierung
Unterricht	Es sollen Doppelstunden (90 min) eingeplant werden, um ein sinnvolles praktisches Arbeiten zu gewährleisten	Im Kunstprofil bzw. WPK Ästhetik ist auch eine Einzelstunde möglich.
Fachsprache	Die einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Fachbegriffen sind innerhalb der Fachschaft festgelegt worden.	
Fördern und Fordern	Die Differenzierung der Anforderungen geschieht durch individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses. Bei Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf (z.B. Autismus) findet eine enge Absprache mit den begleitenden Stellen bzw. der Schulbegleitung statt. Es wird jedoch Wert darauf gelegt, dass die Vorgaben des Lehrplans bzw. des Curriculums eingehalten werden und zur Eigenständigkeit angeleitet wird.	
Hilfsmittel und Medien	Die für die jeweilige Aufgabe benötigten bzw. erlaubten Hilfsmittel werden zu Beginn der Aufgabenstellung genannt. Sie erscheinen bei Klausuren auf dem Aufgabenblatt. Digitale Medien finden im Kunstunterricht in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung Verwendung. Das digitale Unterrichten in den höheren Klassen ist durch mangelnde Ausrüstung (keine Active Panels im Kunstbereich, nur eingeschränktes W-LAN) kaum möglich.	
Leistungsbewertung	Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Basis von zu Beginn der Aufgabenstellung genannten Kriterien und wird transparent gemacht (z.B. durch Bewertungstabellen). Die Anforderungen an die Oberstufenklausuren gehen aus den Fachanforderungen für das Fach Kunst hervor.	
Überprüfung und Weiterentwicklung	Das Curriculum ist regelmäßig Gegenstand der Beratung in den Fachkonferenzen, wird überprüft und weiterentwickelt.	
Unterricht am anderen Ort	Unterricht am anderen Ort ist ein fest im Curriculum verankertes Vorgehen. So finden Exkursionen zu Ausstellungen (z.B. Nord Art), Museen oder in die „Galerie Richter“ in Lütjenburg (Kooperationspartner der Schule) statt. Außerdem wird versucht, den Schülerinnen und Schülern das künstlerische Arbeiten vor dem Objekt zu ermöglichen (z.B. am Schulteich oder in der Lütjenburger Innenstadt). Auch Exkursionen zum Zweck der Berufsorientierung finden statt.	